

Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit koordinieren und vermarkten Tourismus- und Freizeitangebote. Sie planen z.B. Veranstaltungen, stellen deren Organisation sicher und arbeiten dazu mit lokalen Partnern und Partnerinnen zusammen. Zudem stellen sie touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren die Preise. Sie informieren und beraten Interessierte zu touristischen sowie kulturellen Angeboten vor Ort und nehmen Reservierungen und Buchungen entgegen. Schließlich fördern sie den regionalen Tourismus durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit sind beschäftigt

- bei Tourismus- und Freizeitorganisationen
- in lokalen und regionalen Tourismusstellen, Tourist-Informationen und Tourismusbüros
- bei Ausflugs- und Reiseunternehmen, in Freizeiteinrichtungen, bei Unternehmen des Gesundheits- und Wellnesstourismus
- bei Incoming-Unternehmen, in touristischen Branchenverbänden und Organisationen der Tourismusförderung

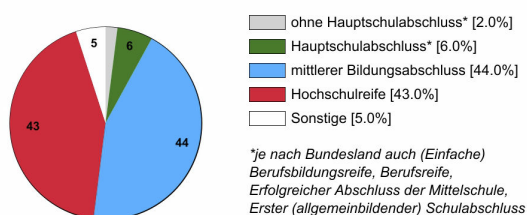
Arbeitsorte:

Kaufleute für Tourismus und Freizeit arbeiten meist in Büroräumen sowie in Informations- und Verkaufsstellen. Sie arbeiten ggf. auch auf touristischen Veranstaltungen, auf Tourismus-Messen sowie im Homeoffice bzw. mobil.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:

Ausbildungsanfänger/innen 2024 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen (z.B. touristische Produkte entwickeln, bestimmte Konditionen aushandeln)
- Sorgfalt (z.B. beim Kalkulieren von Preisen)
- Kommunikationsfähigkeit und Kunden- und Serviceorientierung (z.B. bei der Kundenberatung, beim Berücksichtigen von Kundenwünschen)
- Kontaktbereitschaft und interkulturelle Kompetenz (z.B. auf Kunden/Kundinnen eingehen, kulturelle Besonderheiten bei der Beratung von Touristen/Touristinnen aus verschiedenen Ländern berücksichtigen)
- Kreativität und organisatorische Fähigkeiten (z.B. regionale und lokale Touristikangebote entwickeln und organisieren)

Schulfächer:

- Wirtschaft (z.B. um den Zahlungsverkehr zu erfassen und Statistiken zu führen)
- Deutsch (z.B. um zu touristischen Angeboten zu beraten)
- Mathematik (z.B. um Kosten, Gewinne und betriebliche Kennzahlen zu berechnen)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. um fremdsprachige Gäste zu beraten)
- Erdkunde/Geografie (z.B. um Auskunft über das Klima und die Naturgegebenheiten zu geben)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 950 € bis 1.200 € (Gastgewerbe*), 1.368 € (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: 1.050 € bis 1.350 € (Gastgewerbe*), 1.418 € (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: 1.150 € bis 1.462 € (Gastgewerbe*), 1.464 € (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

